

getestet und geprüft und mit Gutachten versehen. In diesem Gutachten heißt es, dass meine Heizung hervorragend sei. Sie ist 25 Jahre alt und hat einen geringen CO₂-Ausstoß und kaum Schwebstoffe.

(Ludwig Hartmann (GRÜNE): (Beitrag nicht autorisiert) Viel heiße Luft!)

Das sagt nicht nur der Kaminkehrermeister, sondern auch der Heizungsbauer.

Meine Damen und Herren, es gibt keine Alternativen. Soll ich eine Scheitholzanlage einbauen? – Das ist wenig sinnvoll. Dafür brauche ich eine Automatisierung, die ich nicht habe. Holzpellets und Hackschnitzelanlagen sind wegen des erforderlichen großen Platzbedarfs nicht möglich. Stellen Sie sich vor, das würde jeder machen! Wie viele Wälder müssten wir dafür abrodern? Das ist im Übrigen CO₂-schädlich. PV- und Solarthermie-Anlagen sind wegen der falschen Ausrichtung des Hausdaches nicht vielversprechend. Wärmepumpen sind wegen fehlender Flächen, wenn es um Erdwärmekollektoren geht, nur als Luft-Luft-Kollektoren oder Luft-Brunnenwasser-Anlagen realisierbar, wie man mir gesagt hat. Flüssigkeitsanlagen scheiden ohnehin aus. Die machen nur die Amerikaner reich. Nahwärme und Fernwärme sind auch auf dem Land der große Renner. Aber wenn Sie sich darauf einlassen, bekommen Sie einen Knebelvertrag vorgelegt, so wie ich. Dann müssen Sie das bezahlen, was am Schluss herauskommt. Das wissen Sie vorher aber nicht. Das ist keine Alternative. Es gibt nur einen Anbieter. Wenn dieser Pleite macht, dann muss ich nachzahlen. So kann ich das Häuschen auch gleich verkaufen.

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Herr Swoboda, Ihre Redezeit!

Raimund Swoboda (fraktionslos): So wie mir geht es vielen. Passen Sie auf! Die nächste Wahl kommt bestimmt. Gehen Sie bei Ihrem Programm 2020 von 30 runter auf 20. Ich wünsche Ihnen, wenn Sie so weitermachen, einen schönen Abend. Einen schönen Abend wünsche ich – –

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Danke, Herr Swoboda. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen. Wir kommen nun zur Abstimmung. Dazu werden die Anträge wieder getrennt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion, Drucksache 18/4566, seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die Fraktionen der AfD und der FDP. Gegenstimmen! – Das sind die Fraktionen der CSU, der GRÜNEN, der FREIEN WÄHLER und der SPD sowie der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Enthaltungen? – Keine. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion, Drucksache 18/4617, seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – Das sind die Fraktionen der CSU, der GRÜNEN, der FREIEN WÄHLER, der SPD und der FDP. Enthaltungen! – Bei einer Enthaltung in der FDP sowie des Abgeordneten Plenk (fraktionslos). Damit ist der Antrag abgelehnt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 18/4618, seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die GRÜNEN. Gegenstimmen! – Das sind die Fraktionen der CSU, der FREIEN WÄHLER, der AfD und der FDP sowie der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Enthaltungen! – SPD-Fraktion. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/4567, 18/4568, 18/4571 sowie 18/4619 werden in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen.